

Zeugnisse der YWAM-Einsätze in Basel im Monat Mai

- Als wir mit den drei Polizisten sprachen, war es etwas ganz Besonderes, die Reaktion der Polizisten zu beobachten, als sie den Spiegel in der Box mit der Frage sahen, was Gott am meisten liebt.

Sie waren sehr bereit, uns zuzuhören, und hatten sehr interessante Fragen. Obwohl sie arbeiteten, waren sie sehr bereit, uns zuzuhören, und wir konnten ihnen unser Zeugnis und das Evangelium selbst mitteilen.

- Durch das Schreiben und Zeichnen verschiedener Sätze auf den Boden konnten wir ein rumänisches Mädchen kennen lernen, für das wir beten und es segnen konnten.

- Während des öffentlichen Gottesdienstes konnten wir mehrere Menschen erreichen, da einige sangen und andere auf die Zuhörer zugingen. Wir konnten mit einigen peruanischen Mädchen auf Spanisch sprechen, und das Gespräch war sehr tief, so dass wir für sie beten und sie segnen konnten.

- Wir konnten mit einem Jungen sprechen, der auch Spanisch sprach (was es uns viel leichter machte, das Evangelium weiterzugeben, da es unsere Muttersprache ist).

Wir erzählten ihm von Gottes Liebe und segneten ihn auf Spanisch und Englisch. Seine abschließende Antwort war, dass er vor unserem Gebet nicht an Gott glaubte, aber dass er vieles von dem, was wir erwähnten, selbst erlebt hatte.

- An einem Tag sangen wir auf der Straße an einem der Eurovisionsstände. Es war sehr schön, diesen Raum zu nutzen, um durch Kunst etwas zu bewirken, wir sprachen mit einem Tänzer und auch mit einem Eisverkäufer, beide waren bereit, die Botschaft zu hören.

- Bei der öffentlichen Anbetung haben wir gesehen, wie Kunst Freude bringt und wie wir diese Freude an andere weitergeben können, indem wir Christus feiern. Wir konnten für zwei kolumbianische Frauen beten, die eine schwere Zeit in ihrem Leben durchmachten.

- Am ersten Tag beteten wir für einen Mann, der an Krebs erkrankt war. Einer der Jungs in der Gruppe war von Krebs geheilt worden, und als er sein Zeugnis erzählte, war er sehr beeindruckt von dem, was Gott getan hatte. Er war sehr glücklich, die Bibel in QR zu erhalten.

- Durch eine Schatzsuche (auf Gott hören, um ein bestimmtes Merkmal von jemandem zu finden, das er weitergeben möchte). Wir konnten für eine Dame aus England beten, die interessanterweise um eine Umarmung bat, sie war sehr offen, die Botschaft zu hören, die wir mit ihr teilen wollten.

- Wir malten ein Spiel auf den Boden, bei dem wir den Menschen bestätigten, dass sie von einem lebendigen Gott geliebt werden und ihm wichtig sind; dabei ging es um einen muslimischen Jungen, der am Ende sagte, er glaube an Allah, aber wir konnten ihm bestätigen, dass Gott auch ihn liebt.

- Mitten im Gottesdienst gesellte sich eine philippinische Frau zu uns, die sich sehr darüber freute, was wir taten. Obwohl sie Christin ist, wusste sie nicht, dass wir dieses Mal einen evangelistischen Einsatz machten.

- Wir konnten auch einem Mann aus Griechenland, der für die Eurovision arbeitete, die Liebe Christi weitergeben, er war sehr offen für die Botschaft und erlaubte uns, für ihn zu beten.

- Eine Frau kam auf die Gruppe zu, die keine der Sprachen sprach, die wir kannten, aber wir konnten den Übersetzer benutzen, um mit ihr zu kommunizieren. Wir hatten ein langes Gespräch, das mindestens 30 Minuten dauerte, und wir beteten, dass wir Gottes Stimme für sie hören sollten, und sie begann zu weinen, als sie uns zuhörte. Gott führte uns auch dazu, ihr ein Kapitel aus der Bibel in ihrer Sprache vorzuspielen, und während sie zuhörte, trännten ihr immer wieder die Augen. Es ist sehr wichtig zu wissen, dass Gott zu den Menschen in ihrer eigenen Sprache spricht.